



Auf der Reise seit 200 Jahren?

Wer vor 200 Jahren über Europas holprige Straßen reiste, barg in seinem Koffer meist ein paar Flaschen des ur-echten Kölnisch Wasser von „Farina gegenüber“. An diesem frischen Wohlgeruch erlabten und ermunterten sich die Reisenden, wenn sie verstaubt, erhitzt, durchgerüttelt und abgespannt waren. 1938: Zwei Jahrhunderte wandelten das Pferd zum Auto, den Wagen zum D-Zug, aber noch immer muß „Rote Farina Marke“ mit auf die Fahrt, um an warmen Sommertagen kühlen Duft zu spenden. Wenn Sie ur-echtes Kölnisch Wasser kaufen wollen, das seit Jahrhunderten nach dem gleichen Geheimrezept hergestellt wird, so achten Sie bitte auf das Kennzeichen:



Rote Farina Marke

UR-ECHT KÖLNISCH WASSER

Besucher. Darin lag eine gewisse Anerkennung der Person des Gastes.

Er probte den Wein, den Regine ihm bot, und lobte ihn ausführlich.

„Ja, den haben wir selbst gezogen! Aus Johannisbeeren!“ lachte Dorendorf. „Da staunen Sie, was? Ich habe doch da hinterm Haus so einen richtigen kleinen Wald von Johannisbeersträuchern. Was soll man damit anfangen? Und wer weiß, wie oft wir sie noch ernten!... Na, und da wären wir ja bei der Sache! Also, schießen Sie mal los, Peter Helmbrecht!“

„Den Plan kennen Sie?“

„Sie ziemlich. Wenn ich auch nur ein Bauer bin, aber ich kann mir vorstellen, wie es aussehen wird. Sie bauen da unten bei der krummen Nase die Mauer, na ja, und unser Dorf und Breitenbach und Kaltenlage... die ersaufen eben!“

„Sie sagen das ein wenig hart, Herr Dorendorf, aber im Grunde haben Sie recht. Es handelt sich nun allerdings gar nicht mehr um den Bau oder um die Art und Weise, das liegt fest. Das ist ausgearbeitet, und die Vorbereitungen dazu sind bereits im vollen Gange. Weshalb ich zu Ihnen kam, das ist die Frage: Wie bereiten wir die Bevölkerung auf das Ereignis vor?“

Dorendorf sah vor sich nieder. Die buschigen Augenbrauen zogen sich zusammen.

„Das heißt also... ihr werdet nicht danach gefragt, ihr werdet aus eurer Heimat rausgeworfen... nun seht zu, wie ihr fertig werdet...!“

Mit einem Ruck stand der große Mann auf und schritt langsam im Zimmer auf und ab.

„Ich versteh das nicht, Herr Helmbrecht! Mir will das nicht in den Kopf. Ich soll hier aus meinem Hause raus? Hier haben die Dorendorfs gesessen seit fast drei Jahrhunderten. Da... sehn Sie mal rüber! Da hängt der Stammbaum an der Wand. Sie können die Aeste alle gar nicht zählen auf den ersten Blick. Und hier auf dieser Erde hat dieser Baum seine Wurzeln. Alle waren sie Bauern im Birkenbachtal. Und mit einem Male soll ich fort? Nee, das machen Sie klar, wem Sie es können, mir nicht!“

„Aber, Herr Dorendorf! Sie werden doch zugeben, daß Ihr Leben nicht gerade leicht war. Was ist das für Acker, den die meisten haben! Steinig, mager, und wenn's im Frühjahr regnet, dann spült das Wasser die Erde mit der Saat von den Hängen. Wie oft habt ihr zweimal bestellen müssen! Ist das etwa ein erstrebenswerter Zustand?“

„Nein, das ist es nicht!“ schüttelte der Bauer bedächtig den Kopf. „Aber das ist's ja auch gar nicht, was ich meine. Sie sind kein Bauernsohn, Sie können das nicht verstehen. Es ist der Schweiß, der da in der armen Ackerkrume liegt, unser Schweiß... und der unsrer Väter. Der bindet uns. Der läßt uns nicht los. Das hat mit der Fruchtbarkeit gar nichts zu tun.“

Peter fühlte, daß dieser Mann den tiefsten Grund der Ablehnung seines Planes ausgesprochen hatte. Es waren Gefühle, Erinnerungen, Geschichten, die die Leute an ihr Land banden, keine Tatsächlichkeiten, gegen die man mit Gründen der Vernunft hätte ankämpfen können.

„Sie vergessen, Herr Dorendorf, daß der Staat, als oberster Bauherr, jedem Bauern eine neue Bauernstelle aufschließt. Die Domäne Wolfenhagen... Sie kennen Sie ja, oben auf dem Osthang... ist seit drei Jahren in staatlichem Besitz. Es ist so eine Art Mustergut aufgebaut worden.“

„Kenne ich! Kenne ich!“ nickte Dorendorf anerkennend. „Holen gute Ernten da oben heraus. Alle Achtung... daran können wir nicht tippen!“

„Sehen Sie, und dies Land stellt die Regierung zur Verfügung!“

„Domäne Wolfenhagen? Die soll aufgeteilt werden?“

„Im selben Jahre noch. Ich hab es schwarz auf weiß. Oder glauben Sie, ich denke an die Menschen nicht? Nur an die Sperre? Im Gegenteil! Auch die Sperre ist kein Werk für sich. Sie lebt erst, erhält erst ihren Wert durch die Dienste, die sie dem Menschen leistet. Immer ist der Mensch Mittelpunkt der Dinge. — Aber nun schauen Sie einmal weiter! Denken Sie an die Vorteile, die die Gesamtheit davon genießt! Die Dörfer am Unterlauf werden nicht mehr in jedem zweiten Jahr vom Hochwasser verwüstet werden!“

„Freilich, freilich...!“ brummte Dorendorf und sog an seiner Zigarre in langen Zügen. Man sah es seinem Gesicht an, wie es in ihm arbeitete, wie der neue Gedanke um Anerkennung rang. Aber dann war doch das Alte zunächst noch stärker.

„Ich glaube Ihnen, Helmbrecht, glaube Ihnen mit dem Kopfe. Aber das Herz... das will noch nicht mit. Na, ich bin alt und Sie sind jung. Außerdem bin ich Bürgermeister und habe zu gehorchen. Der Landrat hat mir gestern auch geschrieben. Also... was soll ich tun?“

Peter zuckte die Achseln.

„Schade. Ich glaubte an Ihnen einen tatkräftigen Bundesgenossen zu finden. Aber na... es muß so gehen. Ich möchte Sie bitten, eine Versammlung in den nächsten Tagen einzuberufen. Auch Breitenbach und Kaltenhagen natürlich dazunehmen. Dann haben wir alle beisammen. Jeder Hof hat unbedingt einen Vertreter zu entsenden, sonst wird angenommen, daß er sich mit allen Anordnungen der Bauleitung einverstanden erklärt.“

„Hm. Und wann?“

„Ich denke am Sonnabend. Da hat jeder frei.“

„Gut.“ Schwer hob ein Atemzug die Brust des Bauern. „Ich werde also zum Sonnabend einladen. Und den Landjäger bestelle ich auch hin.“

ERWECKT DIE GALLE Eurer Leber —

ohne Kalomel — und Ihr werdet morgens froh und munter aus dem Bett springen

Die Leber muss jeden Tag einen Liter Galle in die Gedärme ergießen. Kommt diese Galle schlecht, so verdauen die Speisen nicht, sie faulen, es entstehen Gase die Sie blähen. Sie sind verstopft. Ihr Organismus vergiftet sich. Sie sind schlecht gelaunt und niedergeschlagen. Sie sehen alles schwarz.

Abfuhrmittel sind nur Notbehelfe. Ein erzwungener Stuhlgang ist zwecklos. Nur die **KLEINEN CARTERS PILLEN** für die **LEBER** vermögen die Galle zum freien Abfluss zu bewegen und Sie in Form zu setzen. Vegetalisch, milde, erstaunlich gallenfördernd. **Verlangt die kleinen Carters Pillen. In allen Apotheken: Fr. 12.50.**